

...zur Diözesanversammlung 2025

Initiator*innen:

Titel: DL-Bericht (erster Teil) 1/5

Beschlussstext

1. Das ist unsere Diözesanleitung

2 || Tabelle1

3 || <https://cloud.dpsg-berlin.de/index.php/s/Hejm6g3mg8oqne5>

1.1 Situation in der Diözesanleitung

5 Die Diözesanleitung (DL) ist aktuell wie folgt aufgestellt:

6 Jakob Hein-Paar (Diözesankurat), Debora Spira (Diözesanvorsitzende) und Johannes
7 Kühnel (Diözesanvorsitzender) bilden seit der letzten Diözesanversammlung den
8 Diözesanvorstand.

9 Die Stufen werden durch ihre jeweiligen Referent*innen vertreten: Für die
10 Wölflingsstufe sind das Dorothee Fenski (Doro) und Lorenzo Heck, für die
11 Jungpfadfinderstufe Oliver Stibora und Jonathan Blau, für die Pfadfinderstufe
12 Sebastian Kandler und Marc Schlicker sowie für die Roverstufe Amelie Zettelmeier
13 und Franziska Föttinger (Franzi). Das Fachreferat Globale Gerechtigkeit (ehemals
14 Internationale Gerechtigkeit) wird durch Nicole Wihan in der DL vertreten. Die
15 Fachreferate Inklusion, Internationales und Ökologie sind derzeit nicht in der
16 DL vertreten.

17 Der DL steht erneut ein Umbruch bevor: Aus seinem Amt als Referent der
18 Pfadfinderstufe scheidet Marc Schlicker bei der bevorstehenden
19 Diözesanversammlung aus. Außerdem tritt Lorenzo Heck vorzeitig von seinem Amt
20 als Referent der Wölflingsstufe zurück.

21 Ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder der Diözesanleitung für ihr
22 großartiges Engagement im Verband!

23 **1.2 Aufgabenverteilung im Diözesanvorstand**

24 || Tabelle2

25 || <https://cloud.dpsg-berlin.de/index.php/s/eEtFm9xpfikSm8X>

26 **1.3 DL-Sitzungen**

27 Die Diözesanleitung traf sich wie gewohnt monatlich, teils in Präsenz in der
28 Walde, teils online. Die relevanten Themen wurden besprochen und, wenn nötig,
29 entschieden. Die Vorbereitung und Durchführung der DL-Sitzungen wurden vom
30 Vorstand übernommen.

31 **1.4 DL-Klausuren**

32 Im Jahr 2025 fanden zwei Klausuren statt. Im Januar tagte die DL in der Walde.
33 Es wurden Reflexionen zur eigenen Arbeit in der DL und zur vergangenen
34 Diözesanversammlung durchgeführt. Außerdem wurde das kommende Jahr geplant. Auf
35 der DL-Klausur im September in Michendorf wurden die Sommerlager reflektiert, an
36 der Kommunikation in der DL gearbeitet sowie die Diözesanstufkonferenzen und
37 –die Diözesanversammlung vorbereitet.

38 **1.5 Arbeit des Vorstandes**

39 **1.5.1 Situation im Vorstand**

40 **Mit Debora Spira, Johannes Kühnel und Jakob Hein-Paar als Kuraten ist und war**
41 **der Diözesanvorstand voll besetzt. Nach einer Einarbeitungsphase sind wir gut**
42 **gemeinsam gestartet und haben uns in den jeweiligen Aufgaben (s. Tabelle oben)**
43 **eingefunden. Etwa einmal pro Monat trafen wir uns zur Besprechung und**
44 **Vorbereitung aktueller Themen und Aktionen. Unsere großen Themen waren die**
45 **Umsetzung der Präventionsvorgaben im Diözesanverband sowie eine stärkere**
46 **Begleitung des Diözesanbüros.**

47 **1.5.2 Büro**

48 Das Team bestand kontinuierlich aus Johannes Greiner und Susanne Grimm. Patrick

49 Tipping (Paddy) ist seit April 2024 bis Ende 2026 als Bildungsreferent für
50 Inklusion im Büro tätig. Bei der Stelle von Paddy handelt es sich um eine
51 Projektstelle im Rahmen des Projektes „ZusammenSEIN“ vom Landesjugendring
52 Berlin. [Zusammen SEIN | Inklusion in Berliner Jugendverbänden](#)

53 Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und Beratung durch das Büroteam.

54 Es fanden regelmäßige Büromeetings (i.d.R. monatlich) statt. Wir trafen uns
55 üblicherweise in Präsenz, manchmal in hybrid und arbeiteten aktiv und
56 vertrauensvoll zusammen.

57 Paddy unterstützte Susi aktiv im Buchungsmanagement neben seiner
58 Inklusionsarbeit und trug dadurch zu einer spürbaren Entlastung des
59 Alltagsgeschäftes bei.

60 **1.5.3 Bund**

61 Mit der Bundesebene waren wir per Mail und auf der Bundesversammlung auch
62 persönlich in Kontakt. Die Zusammenarbeit war kontinuierlich und konstruktiv.
63 Der Bundesvorstand besteht zum jetzigen Zeitpunkt aus den Vorsitzenden Annka
64 Meyer, Sebastian Becker (Sebi) und Maximilian Strozyk (Max) (seit Mai 2025). Es
65 freut uns sehr, dass wir nach der Vakanz im Bundeskurat*innenamt auf der 93.
66 Bundesversammlung einen Bundeskuraten wählen konnten. Für unsere Diözese ist
67 aktuell Sebi zuständig.

68 Auf der Bundesebene stand das Thema der Strategie-Entwicklung der DPSG im
69 Vordergrund. Zudem wurde weiterhin an einer neuen NaMi gearbeitet.

70 **1.5.4 Region Nord-Ost**

71 Die Region Nord-Ost setzte sich wie folgt zusammen: neben der Diözese Berlin
72 hatte der DV Erfurt ebenfalls einen kompletten Vorstand, Hildesheim, Magdeburg
73 und Osnabrück waren zu zweit im Vorstand. Die Zusammenarbeit in der Region
74 funktionierte gut, es fand ein kollegialer Austausch untereinander statt. An den
75 Nord-Ost-Treffen und der West-Nord-Ost Klausur nahmen Debora Spira und Johannes
76 Kühnel teil. Themen in diesem Jahr waren Wachsen in den jungen Bundesländern,
77 Nord-Ost Roverlager, Interventionsordnung, Wahl der Bundeskurat*in, Ausbildung
78 und die Vernetzung untereinander.

79 **1.5.5 Wahlausschuss**

80 Der Wahlausschuss besteht aus den folgenden Personen: Felix Bröckl, Benedikt
81 Paar, Jonas Böse, Magdalena Bösel und Nicole Wihan. Hinzu kommt Johannes Kühnel,
82 als Vertreter der Diözesanleitung. Seit Mai 2025 wussten wir, dass für die DV
83 2025 gleich drei Vorstandskandidat*innen gesucht werden, was uns durchaus auf
84 Herausforderungen gestellt hat. Es gab insgesamt fünf Treffen, in denen wir die
85 Stellenprofile und Ausschreibungen überarbeitet und angepasst haben. Im
86 September 2025 haben wir zu einer Online-Sprechstunde für mögliche
87 Kandidat*innen eingeladen. Die Resonanz war leider sehr gering. Trotz mehrfachen
88 Bitten und Aufforderungen erreichte uns aus dem Verband kein einziger Vorschlag,
89 so dass wir uns selbst nach - für uns - geeigneten Kandidat*innen umgeschaut
90 haben. Unser Highlight waren die Diözesanstufkonferenzen, an denen Felix und
91 Nicole den Verband mit Werbung nahezu überschwemmt haben. Letztendlich hat es
92 zumindest geholfen, dass wir mit vielen Leuten ins Gespräch gehen konnten. Bis
93 zur Abgabe dieses Berichts konnten wir leider keine Bewerbung entgegennehmen.
94 Wir führen weiterhin Gespräche und hoffen, bei der DV, Kandidierende vorstellen
95 zu können. Für das nächste Jahr haben wir uns viel vorgenommen. Wir wollen
96 weiter an Werbungen arbeiten und einen Erste-Hilfe-Verbandskasten entwickeln,
97 Mottopartys inklusive – lasst euch überraschen. An dieser Stelle geht ein großer
98 Dank an Paddy, der uns bei allen verrückten neuen und oft auch kurzfristigen Ideen
99 sehr unterstützt hat.

100 **1.5.6 Hauptausschuss**

101 Der Hauptausschuss (HA) tagte im Berichtszeitraum am 27.03.2025, am 08.09.2025,
102 am 23.09.2025 entweder digital oder hybrid und wird am 20.11.2025 nochmal
103 digital tagen. Die Protokolle gingen nach der letzten DV und dem Beschluss durch
104 den Vorstand an alle Teilnehmenden der Versammlung.

105 Der Jahresabschluss konnte nicht fristgerecht zum Hauptausschuss Ende September
106 vorgelegt werden. Hier gab es Differenzen in der Absprache innerhalb des
107 Steuerbüros. Daher findet am 20.11.2025 ein weiterer Hauptausschuss statt. Hier
108 sollte dann nach erfolgter Kassenprüfung, gemäß der Empfehlung auf der letzten
109 Diözesanversammlung die Entlastung des alten Vorstandes für 2024 ausgesprochen
110 werden. Für 2026 ist eine detailliertere Absprache mit dem Steuerbüro und eine
111 Festschreibung von Fristen geplant.

112 Der Haushaltsplan 2025 wurde durch den Hauptausschuss im März genehmigt. Ein
113 Verfahren zu Abrechnungen und der Auszahlung von Vorschüssen wurde mit dem
114 Hauptausschuss abgestimmt. Im Frühjahr hat sich der Hauptausschuss die
115 Ergebnisse der Votierung zu den Vorschlägen von der DV zu dem Umgang mit den
116 Sozialzuschüssen angesehen. Hieraus wurde eine Variante ausgewählt und eine
117 Arbeitsgruppe aus Susi Grimm, Micha Döring und Debora Spira hat einen
118 entsprechenden Antragsentwurf für die DV erarbeitet.

119 Anfang September hat der Hauptausschuss mit dem Stiftungskuratorium über die
120 Verwendung der Stiftungsgelder entschieden. Ende September wurde der
121 Antragsentwurf zu der Neuregelung der Sozialzuschüsse beraten und die
122 Kalkulation für das DiLa 2026 besprochen.

123 Es sind einige Mitglieder aus dem Hauptausschuss im Laufe des Jahres durch
124 Ausscheiden aus dem Vorstandsamt aus dem HA ausgeschieden.

125 Neben den gewählten Mitgliedern wurden Amelie Zettelmeier, Jakob Hein und als
126 Vertretung Johannes Kühnel aus der DL in den HA entsandt.

...zur Diözesanversammlung 2025

Initiator*innen:

Titel: **DL-Bericht (zweiter Teil) 2/5**

Beschlussstext

1 1.6 Berichte aus den Altersstufen

2 1.6.1 Wölflinge

3 1.6.1.1 Arbeit in der Wölflingsstufe

4 Die Wölflingsstufe traf sich pro Quartal zu gemeinsamen Stufenrunden, rotierend
5 immer bei einem anderen Stamm. Neben regem Austausch zum aktuellen Geschehen in
6 den Stämmen, wurde auch oft gemeinsam gegessen und die Möglichkeit gegeben,
7 einen gemütlichen Abend zusammen zu verbringen. Der geplante Stufentag im Sommer
8 musste leider wegen schlechten Wetters ausfallen, wird aber im November mit
9 einem tollen, orangenen Herbstfest nachgeholt. Das Sommerlager zum Thema
10 Mittelalter war mit circa 50 Leuten in Großzerlang ein voller Erfolg, die
11 Absprachen und gemeinsame Küchenorga mit den Pfadis funktionierte wunderbar. Auf
12 der diesjährigen Bundesstufenkonferenz haben Lorenzo und Doro die DV top
13 repräsentiert und sich zum ersten Mal mit den Stufengipfeln auseinandergesetzt.
14 Die diesjährige Diözesankonferenz war mit 15 Leitenden gut besucht, wir waren
15 allerdings gerade so beschlussfähig. Das vergangene Jahr wurde reflektiert, das
16 kommende geplant. Vero (Phoenix) wurde zur Wö-Referentin gewählt, da Lorenzo
17 aufgrund von privaten, beruflichen und StaVo Tätigkeiten nicht mehr so viel Zeit
18 hat und deswegen vom Amt als Wölflingsreferent zurücktritt.

19 1.6.1.2 Diözesanarbeitskreis der Wölflingsstufe

20 Léli (AvH) und Vero (Phoenix) haben im vergangenen Jahr tatkräftig unterstützt,

21 den Stufentag und das WöLeiLa 2.0 mitgeplant und uns mal in einer DL vertreten.
22 Wahrscheinlich gibt es bald ein neues Schnuppermitglied im AK, da freuen wir uns
23 drauf!

24 **1.6.1.3 Ausblick**

25 Allgemein lässt sich sagen, dass die Wö-Stufe viele motivierte Leitende hat und
26 sich auf das kommende Jahr und die Aktionen freut. Wir haben akut wieder viel
27 Bewegung in der Zusammensetzung der Wö-Leitenden im DV und sind gespannt auf die
28 neuen Gesichter. Auf der DiKo haben wir uns für das kommende Jahr einen
29 Stufentag als Vorbereitung auf das Stufen – Pfingstlager und ein
30 Leitendenspaßwochenende vorgenommen und sind gespannt auf die Umsetzung.

31 **1.6.2 Jungpfadfinder**

32 **1.6.2.1 Arbeit in der Jungpfadfinderstufe**

33 In der Diözese ist die Jungpfadfinder*innenstufe sehr aktiv und ist mit 13
34 Stämmen sowie der Siedlung Salvator präsent. In allen Stämmen finden regelmäßig
35 Gruppenstunden statt - die Gruppengröße variiert dabei stark zwischen ca. 4 und
36 18 Kindern. Auch die Anzahl der Leitenden ist recht unterschiedlich und bewegt
37 sich meist zwischen einem und drei Leitungspersonen. Die meisten Stämme sind
38 stets auf der Suche bzw. benötigen dringend Unterstützung in der Leitungsrunde.

39 2025 fanden regelmäßig Stufenrunden zum Austausch sowie der Organisation von
40 Aktionen statt, meist in Präsenz und mit mittlerer bis reger Teilhabe. Besonders
41 die Stufenrunden kurz vor dem Stufentag im Juli bzw. der digitalen
42 Sonderstufenrunde im August zur Lagebesprechung für das Sommerlager waren gut
43 besucht. Die Kommunikation über digitale Kanäle hat dabei eine durchwachsene
44 Erfolgsquote – dieses Problem ist bereits bekannt und in Angriff genommen
45 worden.

46 Im Sommer wurden Jonathan Blau (Phoenix) und Oliver Stibora (Impeesa) durch die
47 Stufenrunde demokratisch für das Amt der Stufenreferenten legitimiert und
48 folgend durch die Diözesanleitung ernannt. Die blaue Stufe hat somit wieder zwei
49 Referent*innen und wird nicht mehr ausschließlich durch den AK organisiert.
50 Beide Referenten sind auch Teil des AKs.

51 **Aktionen und Lager**

52 Im Juli haben wir einen Stufentag organisiert. Dieser fand unter dem Motto „Die

53 drei Fragezeichen“ statt und war, als eine Art Stadt-Stationsspiel rund um den
54 Stamm Phoenix organisiert. Die Teilnahme war (auch aufgrund des Wetters) leider
55 nur mäßig (ca. 20-25 Teilnehmende).

56 Für unser Sommerlager sind wir für 12 Tage nach Zellhof bei Salzburg in
57 Österreich gefahren. Mit über 90 Teilnehmenden und ca. 23 Leitenden (inkl.
58 Küche) war dies ein voller und blauer Erfolg. Unser Super-Mario-Lager wurde von
59 den Jungpfadfinder*innen sehr gut angenommen – auch der See am Platz war ein
60 Highlight.

61 Der Leitendenspaßtag (Lasertag & Pizza machen) hat stattgefunden, war allerdings
62 wenig besucht, was u.a. mit dem Preis zu erklären ist. Der kommende Spaßtag soll
63 dahingehend angepasst werden. Das Leitendenspaßwochenende war ein Erfolg. Wir
64 haben bei den Boddenkiekern in Greifswald geschlafen und dort gegrillt, gebadet
65 und Verschiedenes für unser SoLa gebastelt (& Schabernack getrieben:))

66 Ein großer Teil der Leitendenrunde war außerdem auf dem Bundesleitenlager PRISMA
67 in Westernohe vertreten und hat dort u.a. die Stufen-Tshirt mit dem berliner
68 Koboldlogo zur Schau gestellt sowie den Preis als „SchaberDAK“ des Bundes
69 erhalten.

70 **1.6.2.2 Diözesanarbeitskreis (DAK) der Jungpfadfinderstufe**

71 Dieser besteht aktuell aus sechs Mitgliedern: Den beiden Stufenreferenten
72 Jonathan (Phoenix) und Oliver (Impeesa) und vier weiteren DAK-Mitgliedern: Pia &
73 Inken (St. Otto), Carlo (Phoenix) und Franci (Siedlung Salvator). AK-Runden
74 fanden regelmäßig alle zwei Monate statt.

75 Mit der Berufung der beiden Referenten konzentrieren sich die Aufgaben der
76 Referenten, die nach Ende von Claras Amtszeit im Jahr 2024, auf der DiKo 2024
77 auf den AK aufgeteilt wurden, wieder bei den Referenten. Dennoch kommt der AK
78 reichlich zum Einsatz. AK-Runden zum Planen und Absprechen von Aktionen bleiben
79 weiterhin bestehen.

80 An der Jufi-BuKo nahmen sowohl Jonathan als auch Oliver teil.

81 **1.6.2.3 Ausblick**

82 Im nächsten Jahr geht es wie gewohnt mit regelmäßigen Stufenrunden weiter, um
83 die Verbindung und den Austausch zwischen den Stämmen und Leitenden zu
84 gewährleisten. Wir planen außerdem einen Leitungsspaßtag im Juli sowie ein

85 Spaßwochenende im Juni. Das Pfingstlager wird unter dem Motto „Ein Lager voller
86 Samstage“ (Arbeitstitel) stattfinden. Es wird mit 80-100 Teilnehmenden
87 gerechnet. Küchenteam und Lagerplatz wurden bereits angefragt, stehen aber noch
88 aus. Am Bundesstufenlager werden wir (Ausnahmen möglich) nicht teilnehmen, da im
89 Anschluss das DiLa stattfindet, das unsere Priorität ist. Im Herbst möchten wir
90 wieder einen Stufentag durchführen. Dieser soll auf dem Pfingstlager durch die
91 Jungpfadfinder*innen selbst im Rahmen des neu entwickelten Stufengipfels geplant
92 werden.

93 **1.6.3 Pfadfinder**

94 **1.6.3.1 Arbeit in der Pfadistufe**

95 Im vergangenen Jahr fanden reguläre Stufenrunden, eine Neujahrsrunde, der Pfadi-
96 Tag, die DiKo, sowie das Pfadi Sola statt.

97 Dabei wurden die Stufenrunden in etwa alle zwei Monate abgehalten und fanden
98 entweder in der Walde oder digital statt. Als Spaß-Aktion fand die Neujahrsrunde
99 statt. Dort wurde erst mit gemütlicher Runde und Speiß & Trank gestartet und
100 anschließend gemeinsam zur Demo gegangen.

101 Als Aktion mit den Grüpplingen gab es den Pfadi-Tag, bei welchen wir uns auf dem
102 Tempelhofer Feld getroffen haben. Dort wurde gespielt und gegrillt. Auch ein
103 Teil des Sommerlagers wurde dort zusammen mit den Pfadis geplant. Im August ging
104 es dann für 8 Tage auf das Pfadi-Sola nach Großzerlang.

105 An der DiKo haben 5 Stämme teilgenommen und es wurde das kommende Jahr geplant
106 und das vorherige reflektiert. Außerdem wurden 2 Referenten Sebastian Kandler
107 und Lukas (LuWU) Wunderlich gewählt für die kommenden 3 Jahre.

108 **1.6.3.2 Diözesanarbeitskreis der Pfadistufe**

109 Im Arbeitskreis arbeiteten Julia Kaldewei und Michael Döring aktiv mit. Die
110 Stufenleitung wurde von Sebastian Kandler und Marc Schlicker übernommen. An den
111 DL-Sitzungen hat die Stufenleitung regelmäßig teilgenommen. An der
112 Bundesstufenkonferenz konnte dieses Jahr leider keiner teilnehmen.

113 **1.6.3.3 Ausblick**

114 Im kommenden Jahr werden wir wieder Stufenrunden, sowie den Pfadi-Tag und ein
115 Pfingstlager stattfinden lassen. Außerdem freuen wir uns auf das DV Lager mit

116 entsprechender Planung von uns für die Stufentage.

117 **1.6.4 Rover**

118 **1.6.4.1 Rückblick**

119 Nach der Aussendungsfeier des Friedenslichts 2024 haben wir die Rover*innen
120 eingeladen, einen gemütlichen Abend mit Punsch, Glühwein, Keksen und Spielen zu
121 verbringen. Es waren Rover*innen aus 3 Stämmen dabei und das hat richtig Spaß
122 gemacht.

123 Wir hatten drei Stufenrunden angesetzt. Die erste war Anfang Januar, dazu waren
124 nur Leitende eingeladen, bei den anderen beiden Stufenrunden im März und im Juli
125 auch Rover*innen. Die Teilnahme aus den Stämmen ließ bei allen drei zu wünschen
126 übrig, wobei die Leitenden-StuRu noch mit 3 Leitenden aus 3 Stämmen am besten
127 besucht war.

128 Im Gegensatz zu den Stufenrunden, war das Nord-Ost-Lager über Ostern sehr
129 zahlreich besucht. Ca. 50 Rover*innen aus den verschiedensten Berliner Stämmen
130 waren mit dabei. Wir haben die gemeinsame Hin- und Rückfahrt mit einem Reisebus
131 organisiert. Julia Weitzel war als Teil der Lagerleitung maßgeblich beteiligt.

132 Das Sommerlager lief ganz im Sinne des Mottos: "Alles für die Rovaz!" Es fand
133 vom 15. bis 24.08.2025 zuerst in Stettin und dann in Grenz statt. Wir konnten
134 Kontakte mit polnischen Pfadfinder*innen knüpfen, haben unsere Teilnehmenden in
135 einem zweitägigen Hajk von Stettin nach Grenz geschickt und dann noch Prenzlau
136 unsicher gemacht. In Summe waren 23 Rover*innen und 2 großartige Leitende aus 6
137 verschiedenen Stämmen dabei. Auch wenn es herausfordernd war, dass die komplette
138 Lagerleitung allein aus den Referentinnen bestand, haben wir uns sehr gefreut,
139 dieses Sommerlager als erste große Aktion der Roverstufe im DV Berlin erleben zu
140 dürfen.

141 Die DiKo 2024 war für uns (Amelie und Franz) die erste offizielle Veranstaltung
142 in der Diözese Berlin, auf der wir uns von den Anwesenden das Votum als
143 Referentinnen geholt haben. Leider war diese DiKo nicht beschlussfähig, sodass
144 eine außerordentliche DiKo noch kurz vor der DV 2024 einberufen wurde. Nach zwei
145 doch stark besuchten Lagern, hatten wir die Hoffnung, dass die DiKo 2025 besser
146 besucht sein würde, doch leider waren wir mit nur zwei Stämmen wieder nicht
147 beschlussfähig, sodass wir erneut eine außerordentliche DiKo veranstalten
148 müssen.

149 **1.6.4.2 Rover*innen und ihre Runden**

150 Von den Rover-Gruppen im DV Berlin sind nach wie vor weniger als die Hälfte
151 aktiv an Diözesanaktionen und Stufenrunden beteiligt. In einigen Stämmen finden
152 momentan keine aktiven Gruppenstunden statt, oft wegen mangelnder Motivation,
153 wegen kleiner Gruppengrößen oder auch durch zu wenige Leitende in den jeweiligen
154 Stämmen. Viele der Rover*innen, die wir bisher kennengelernt haben, sind auch
155 gleichzeitig schon Leitende.

156 Zu einigen Stämmen gab und gibt es leider keinen aktiven Kontakt, Mails werden
157 an die letzten bekannten Adressen geschickt. Wir versenden Newsletter per E-Mail
158 an alle uns vorliegenden Kontakte, zusätzlich haben wir gehofft, mit einer
159 Whats-App-Gruppe für alle Rover*innen und Leitende schneller Kontakt zu ihnen
160 aufzubauen zu können.

161 Wir bitten die StaVos, sich Gedanken um die Zukunft ihrer Rover-Stufe zu machen
162 und sie aktiv im Fortbestehen und der Teilnahme an Diözesanaktionen zu
163 unterstützen. Auch aktive Rückmeldungen über Größe der Stufe und Leitungsteam in
164 den Roverstufen ist erbeten. Bei Unklarheiten soll bitte eine Ansprechperson
165 benannt werden.

166 **1.6.4.3 Diözesanarbeitskreis**

167 Der Diözesan-Arbeitskreis (DAK) besteht aus den Referentinnen Amelie Zettelmeier
168 und Franziska Föttinger sowie den berufenen Mitgliedern Carola Bühse und Julia
169 Weitzel. Julia verlässt unseren AK aus beruflichen Gründen. Wir danken ihr von
170 Herzen für ihr Engagement und vor allem auch, dass sie die Nord-Ost-Geschichte
171 groß gemacht hat.

172 Wir sind auf der Suche nach weiteren motivierten Menschen, die im AK tatkräftig
173 mit anpacken wollen.

174 Auf der diesjährigen Bundesstufenkonferenz waren Amelie, Franzi, Julia und
175 Quint, der dort in das Roverboard der Bundesebene berufen wurde, worauf wir sehr
176 stolz sind!

177 **1.6.4.4 Roverboard**

178 Auf der 93. Bundesversammlung wurde für die Roverstufe mit dem Roverboard ein
179 ganz neues Mittel der Mitbestimmung geschaffen. Das Roverboard ist ein Gremium
180 bestehend aus Rover*innen aus ganz Deutschland, das den Bundesarbeitskreis
181 unterjährig berät und so die Perspektive der Rover*innen zu Aktionen und
182 Projekten auf Bundesebene einfängt. Es arbeitet eigenständig in eigenen
183 Strukturen und kann auch selbst Projekte und Aktionen gemeinsam mit der

184 Bundesleitung durchführen. Das Roverboard ist jetzt auch beratendes Mitglied auf
185 der Bundeskonferenz und so können auch Rover*innen als Delegierte zu
186 Bundesversammlungen geschickt werden. Auf der Bundesebene muss es das Roverboard
187 ab jetzt geben, Diözesanverbände können eines nach Vorbild der Bundesebene oder
188 auch eine Variante davon einrichten.

189 Wir möchten gerne das Roverboard auch in unsere Diözese holen und so für
190 engagierte Rover*innen Selbstwirksamkeit erlebbar machen. Wir bauen darauf, dass
191 Rover*innen selbst am besten wissen, was ihnen Spaß macht und somit auch noch
192 mehr Rover*innen den Pfad zu unseren Aktionen finden.

193 Natürlich sind wir sehr, sehr stolz darauf, dass mit Quint bereits jetzt die
194 Diözese Berlin im Roverboard vertreten ist. Und nicht nur das, Quint wurde auch
195 noch direkt als Delegierter der Roverstufe für die Bundesversammlung 2026
196 gewählt.

197 **1.6.4.5 Ausblick**

198 Anstelle von Stufenrunden werden wir im kommenden Jahr offene Gruppenstunden
199 anbieten, die möglichst von verschiedenen Stämmen ausgerichtet werden sollen. Im
200 November 2025 (vor der DV) wird bereits eine in Kombination mit der
201 außerordentlichen DiKo bei St. Otto stattfinden, im Zeitraum Ende Januar/Anfang
202 Februar bei St. Georg. Im April und Juni/Juli wollen wir auch noch welche
203 stattfinden lassen, da sind wir noch auf der Suche nach Orten.

204 Wir werden ein Lager über Christi-Himmelfahrt anbieten und im Sommer findet ja
205 das DiLa statt, wozu wir auch noch ein paar Programmpunkte gestalten werden.

206 Wir wollen noch aktiv auf Menschen zugehen, um uns Verstärkung in den AK zu
207 holen.

208 Wir (Amelie und Franzi) fühlen uns sehr wohl im DV Berlin und freuen uns auf
209 noch viel mehr roverrote Erlebnisse!

...zur Diözesanversammlung 2025

Initiator*innen:

Titel: DL-Bericht (dritter Teil) 3/5

Beschlussstext

1.7 Fachreferate und Vorstandsreferate

1.7.1 Fachbereich Inklusion

Status: Der Fachbereich Inklusion ist derzeit nicht besetzt. Seine Einrichtung folgt dem Selbstverständnis der DPSG, Inklusion als Querschnittsaufgabe der Verbandsarbeit zu verankern. Ziel ist eine Jugendarbeit, in der Verschiedenheit wertgeschätzt wird und junge Menschen ihr Leben selbstbestimmt gestalten können. Mit der Wiederbesetzung kann der FAK vorhandene Ressourcen bündeln, Schnittstellen stärken und so zur weiteren Professionalisierung inklusiver Praxis beitragen.

Auftrag und Einordnung: Der FAK Inklusion unterstützt den Diözesanverband in der systematischen Weiterentwicklung inklusiver Praxis. Er bezieht sich auf die verbandlichen Grundlagen und Materialien zu inklusiven Angeboten sowie auf externe Informations- und Beratungsstrukturen, die für die Arbeit in Stämmen, Bezirken und Gremien relevant sind.

Aufgabenprofil auf Diözesanebene

- Beratung und Befähigung: Unterstützung von Leiter*innen und Gremien bei Planung, Durchführung und Reflexion von inklusiven Gruppenstunden und Veranstaltungen.
- Material sammeln: Sichtbarmachung und Aufbereitung vorhandener

20 Arbeitshilfen der DPSG zu inklusiven Pfadfinderangeboten für den Einsatz
21 im DV.

- 22
- 23 • Vernetzung: Strukturierte Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen und
24 Stufen sowie mit externen Fachstellen; Nutzung des Überblicks „Exklusiv-
Inklusives“ zur Weiterverweisung.
 - 25
 - 26 • Qualifizierung: Impulse für Aus- und Fortbildung (z. B.
27 Bausteine/Workshops) sowie Sammlung und Transfer von Good-Practice-
Beispielen aus den Ebenen des Verbandes.

28 **Arbeitsweise:** Der FAK arbeitet projektorientiert mit klar definierten
29 Ergebnissen (z. B. Checklisten, Leitfäden, Kurzinformationen), stimmt sich mit
30 relevanten Gremien ab und versteht Inklusion als Querschnitt in allen Stufen.
31 Damit leistet er einen Beitrag zur Verankerung der Fachthemen im Verbandlichen
32 Alltag und im Kontext der strategischen Entwicklungen der DPSG.

33 **Inhaltliche Schwerpunkte (Beispiele):**

- 34
- 35 • Barriereärmere Kommunikation und Informationszugänge in Verbandsmedien und
bei Anmeldungen.
 - 36
 - 37 • Teilhabeorganisation bei Aktionen und Lagern (z. B. Begleitbedarfe,
räumliche Organisation, Abläufe).
 - 38
 - 39 • Sensibilisierung und Reflexion von Haltungen in Leitungsteams.
 - 40
 - 41 • Aufbereitung und Verweis auf externe Unterstützungsangebote (Beratung,
Förderung, Rechts- und Servicestellen).

42 **Ressourcen:** Die DV Berlin hat zur Zeit einen hauptamtlichen Bildungsreferenten
43 für Inklusion. Gleichzeitig gibt es auf DV und Bundesebene jeweils Leitfäden zur
44 inklusiven Pfadfinderpraxis. Auch auf eine Sammlung von Checklisten, Methoden
und Informationen kann zurückgegriffen werden.

45 **1.7.2 Fachreferat Internationale Gerechtigkeit**

46 Seit dem letzten Bericht ist nicht sehr viel passiert, abgesehen von der einen
47 oder anderen Beratungstätigkeit bei der Küchenplanung für das Dila 2026 ist
48 ehrlich gesagt gar nichts passiert. Thorben musste aus persönlichen Gründen
49 leider aus dem Arbeitskreis austreten, so dass nur noch die Referentin, Nicole

50 Wihan, übrigblieb. Diese ließ sich natürlich nicht unterkriegen und ist frohen
51 Mutes zur BuFaKo gefahren und auch mit Ideen zurückgekommen. An der Umsetzung
52 hapert es nun noch. Sollten sich Pfadfinder*innen aus dem DV weiterhin für das
53 Thema Internationale Gerechtigkeit interessieren, freut sie sich über
54 Unterstützung. Beim nächsten Bericht steht hier, dass sich der AK mindestens
55 verdreifacht hat. Auf der 93. Bundesversammlung wurde die Umbenennung des
56 Fachreferates Internationale Gerechtigkeit in Globale Gerechtigkeit beschlossen.

57 **1.7.3 Fachbereich Ökologie**

58 **Status:** Der Fachbereich Ökologie ist derzeit nicht besetzt. Die folgenden
59 Informationen skizzieren Auftrag, Inhalte und typische Arbeitsfelder. Sobald der
60 FAK auf Diözesanebene wieder besetzt ist, können die genannten Arbeitsfelder
61 priorisiert und in jährlichen Arbeitsplänen konkretisiert werden.

62 **Profil und Auftrag:** Der Fachbereich Ökologie der DPSG verbindet Naturerleben mit
63 Verantwortung für Umwelt und Schöpfung. Er verfolgt drei Grundrichtungen: (1)
64 Information und Beratung der Mitglieder (Bildungsarbeit), (2) gesellschaftliches
65 Engagement für ökologische Anliegen sowie (3) die Umsetzung ökologischer
66 Standards in verbandseigenen Einrichtungen. Ziel ist ein respektvoller,
67 erfahrungsorientierter Umgang mit Natur – vom Zeltplatz bis zur
68 Verbandsstruktur.

69 **Typische Arbeitsfelder auf Diözesanebene:**

- 70 • Bildung & Beratung: Sammlung, Aufbereitung und Weitergabe praxistauglicher
71 Methoden für Gruppenstunden, Fahrten und Lager; fachliche Ansprechstelle
72 für ökologische Fragestellungen in Stämmen und Gremien.
- 73 • Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement („Green Events“): Entwicklung bzw.
74 Verweis auf Checklisten und Bausteine zu Anreise, Küche & Ernährung, Klima
75 & Energie, Material, Wasser sowie Kommunikation/Partizipation – als
76 Unterstützung für Veranstaltungen in allen Ebenen des Verbands.
- 77 • Verbandsinterne Umsetzung & Platzarbeit: Bezug zu verbandseigenen
78 Einrichtungen; u. a. Westernohe als Referenz und Lernort für
79 Nachhaltigkeit (SCENES-Zentrum seit 2010).
- 80 • Vernetzung: Zusammenarbeit mit dem Bundesarbeitskreis Ökologie und
81 weiteren Strukturen der DPSG; Austausch guter Praxis und Abstimmung
82 gemeinsamer Vorhaben.

83 **Arbeitsprinzipien:**

- 84 • Erfahrungsorientierung: Ökologische Bildung geschieht über Erleben,
85 Reflexion und gemeinsames Handeln; sie richtet sich an Kinder, Jugendliche
86 und Leitungen gleichermaßen.
- 87 • Praktische Umsetzbarkeit: Empfehlungen orientieren sich an realistischen
88 Rahmenbedingungen von Gruppen- und Lageralltag (z. B. ressourcenschonende
89 Anreise, energiesparende Abläufe, bewusster Materialeinsatz, Wassersparen,
90 Abfallvermeidung).
- 91 • Ganzheitlichkeit: Ökologische, soziale und ökonomische Dimensionen werden
92 zusammen gedacht (u. a. Teilhabe/Barriereabbau, Kostenfolgen und
93 Fördermöglichkeiten).
- 94 • Transparenz & Austausch: Systematisches Dokumentieren, Teilen von
95 Erfahrungen und Nutzung digitaler Werkzeuge, um Wissen im Verband
96 zugänglich zu machen.

97 **Ressourcen:** Als zentrale Arbeitshilfe dient der **Leitfaden „Green Events –**
98 **nachhaltige Veranstaltungen in der DPSG“** mit thematischen Kapiteln und
99 Checklisten zu Planung, Durchführung und Nachbereitung von Veranstaltungen.
100 Ergänzend verweisen die Bundesseiten auf Methoden, Materialien und
101 Kontakthinweise zum Bundesarbeitskreis.

102 **1.7.4 Vorstandsreferat Internationales**

103 **Aktueller Stand:** Das Fachreferat Internationales ist derzeit unbesetzt.
104 Gleichwohl bleibt der Auftrag bestehen, internationale
105 Pfadfinder*innenerfahrungen im Diözesanverband zu ermöglichen. Interessierte,
106 die das Fachreferat perspektivisch mitgestalten möchten, sind herzlich
107 eingeladen, sich bei der DL zu melden.

108 **Auftrag und Nutzen:** Internationale Arbeit eröffnet unseren Gruppen neue
109 Perspektiven, fördert Verständigung und Frieden und macht die weltweite
110 Verbundenheit der Pfadfinder*innenbewegung konkret erfahrbar. Die Bundesebene
111 beschreibt dies als Einladung, „*die internationale Welt der*
112 *Pfadfinder*innenbewegung hautnah und aktiv zu erleben*“ – vom Kennenlernen
113 anderer Kulturen bis zu Begegnungen mit Partnergruppen.

114 **Kernaufgaben des Fachreferats:**

- 115 • Beraten & Qualifizieren: Erstberatung zu Zielen, Ablauf, Sicherheit und
116 Qualität internationaler Maßnahmen; Verweis auf passende Schulungen und
117 Materialien.
- 118 • Vernetzen & Vermitteln: Kontaktanbahnung zu Partnergruppen (inkl.
119 Tools/Ansprechstellen) und Austausch im DV.
- 120 • Förderung & Formalia: Orientierung bei Voranmeldungen, Anträgen und
121 Fristen; Zusammenarbeit mit dem Bundesamt als Zentralstelle.

122 **Inhalte & Schwerpunkte:**

- 123 • Internationale Begegnungen gestalten: Mehrtägige, gemeinsam geplante
124 Programme mit Partnergruppen – interkulturelles Lernen als Leitlinie.
- 125 • Formate bündeln: Von selbst initiierten Projekten über zentrale Angebote
126 (z. B. Internationales Dorf/ISW) bis zu Freiwilligenoptionen und
127 Weltzentren.
- 128 • Qualität sichern & Wirkung verstetigen: Klare Kriterien, inklusive und
129 sichere Durchführung, Rückbegegnungen und Transfer in die Verbandsarbeit.

130 **Rahmen & Förderung:**

- 131 • Finanzierung: KJP-Mittel über die Bundesebene; zusätzlich bilaterale
132 Jugendwerke (z. B. DFJW, DPJW) und einschlägige Koordinierungsstellen.
- 133 • Prozesse: Fristgebundene Voranmeldungen/Anträge, zentrale Formulare und
134 Richtlinien; Abwicklung in Abstimmung mit dem Bundesamt (Zentralstelle).

135 **Prinzipien:** Die Arbeit des Fachreferats folgt drei Leitprinzipien: (1)
136 Internationale Maßnahmen werden partnerschaftlich auf Augenhöhe geplant und
137 umgesetzt – mit klarer, geteilter Verantwortung aller Beteiligten. (2)
138 Interkulturelles Lernen bildet den roten Faden: Begegnungen sollen
139 Perspektivwechsel ermöglichen, Vorurteile abbauen und Kompetenzen für ein
140 respektvolles Miteinander stärken. (3) Jede Maßnahme zielt auf nachhaltige
141 Wirkung, etwa durch Rückbegegnungen, die Auswertung gemeinsamer Erfahrungen und
142 deren Multiplikation in Gruppen, Stämmen und Gremien des Verbands.

143 **1.7.5 Öffentlichkeitsarbeitskreis**

144 Der Öffentlichkeitsarbeitskreis ist derzeit nicht besetzt. Die laufende
145 Öffentlichkeitsarbeit wird derzeit zentral durch das Büro organisiert.
146 Gleichzeitig besitzen die Stufen Zugriff auf den Instagram-Account und können
147 eigene Inhalte beisteuern.

148 **1.8 Weitere Leitungsaufgaben**

149 **1.8.1 Ring deutscher Pfadfinderinnen und Pfadfinderverbände**

150 Die Zusammenarbeit mit dem Ring deutscher Pfadfinderinnen und Pfadfinderverbände
151 AG Berlin-Brandenburg (RDP) gestaltete sich weiterhin konstruktiv. Die
152 Vertreterversammlung des RDP tagte in diesem Jahr am 08.10.2025. Hier wurde
153 Debora Spira als stellvertretende Vorsitzende wiedergewählt und bildet mit
154 Maximilian (Max) Schmidt mit jeweils zwei weiteren Vorsitzenden aus den drei
155 anderen Verbänden den Vorstand.

156 Die Hauptaufgabe des RDPs liegt in der Prüfung von Abrechnungen und der
157 Verteilung von Fördermitteln der Länder Berlin und Brandenburg. Der
158 Singewettstreit fand am 01.02.2025 in einer veränderten Form stattgefunden.
159 Aktuell wird nach interessierten Personen zur Ausrichtung am 24.01.26 in der Ev.
160 Kapernaum-Gemeinde (Wedding) (auch unterstützend) fürs kommende Jahr gesucht.
161 Die Aussendungsfeier des Friedenslicht fand am 15.12.24 in St. Hedwig unter dem
162 Motto „Vielfalt leben, Zukunft gestalten“ statt; die Planungen für das
163 diesjährige Friedenslicht sind bereits in vollem Gange.
164 Außerdem beschäftigt sich der Vorstand momentan mit der Planung des Ringelagers
165 zu Pfingsten 2027 - hier sind wir noch auf der Suche nach einer motivierten
166 Lagerleitung.

167 **1.8.2 Begleitung von Stämmen und Siedlungen**

168 Die Vorstandsmitglieder haben nach ihren zeitlichen Möglichkeiten die Stämme und
169 die Siedlung Salvator bei ihren Stammesversammlungen begleitet.

170 Im Berichtszeitraum fanden insgesamt zwei hybride Stammesvorstände (StaVo)-
171 Runden und eine im Biergarten statt.

172 Die StaVo-Runden dienen vor allem zum Erfahrungsaustausch in der Stammesarbeit
173 und als unterstützende Begleitung.

174 Es freut uns sehr, dass die Siedlung Salvator ohne die Begleitung eines
175 Mutterstammes eine aktive Gruppenarbeit auf die Beine stellt. Nach wie vor ist

176 der Diözesanvorstand Ansprechpartner.

177 **1.8.3 Spiritualität im Verband**

178 Die Terminfindung für ein Treffen der Kurat*innenrunde hat sich in diesem Jahr
179 recht schwierig gestaltet, sodass nur ein offizielles Treffen stattgefunden hat.
180 Auf Wunsch der Kurat*innen sollen die Treffen nur noch halbjährlich stattfinden
181 und eher dem gemeinsamen Miteinander und Austausch dienen als der aktiven
182 Planung, da vielen Kurat*innen die entsprechenden Kapazitäten dafür fehlen. Für
183 konkrete Planungen bei (Diözesan-)Aktionen soll (nach Absprache mit potentiellen
184 Nachfolger*innen für das Diözsankurat*innen-Amt) eine "Spiri-AG" ins Leben
185 gerufen werden, die allen Interessierten offen stehen soll.

186 Am Anfang des Jahres hat unter der Leitung von Jakob Hein-Paar eine Andacht
187 (auch im Zuge des Antrages "Mehr Spaß") stattgefunden, allerdings ohne große
188 Resonanz im DV. Auf der DiKo 2025 wurde eine von Jakob Hein-Paar vorbereitete
189 Andacht von Jakob Fernando durchgeführt.

190 **1.8.4 Vorstandsämter in Vereinen: Trägerwerk St. Georg e.V.**

191 Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und dem Trägerwerk funktionierte weiterhin
192 gut. Jakob Hein-Paar nahm - soweit zeitlich möglich - an den TelKos, an den
193 Mitgliederversammlungen und an der Aktion in Grenz teil. Trotz geringer
194 Beteiligung an dieser Aktion, war das Ergebnis doch sehenswert. Eine Aktion
195 musste vom September ins Frühjahr 2026 verschoben werden.

196 Wir danken den Mitgliedern des Trägerwerkes für die gute Zusammenarbeit und
197 freuen uns auf neue Projekte in Grenz.

198 **1.8.5 BDKJ Berlin**

199 Zum BDKJ bestand, wie auch in den Vorjahren, weiterhin ein guter und
200 regelmäßiger Kontakt. Die Zusammenarbeit war und ist konstruktiv. Auf der BDKJ-
201 Diözesanversammlung, die im März 2025 in Altbuchhorst stattfand, war die DPSG
202 mit allen zur Verfügung stehenden Stimmen vertreten. Bei Vorstandswahlen konnten
203 Isalotta Tomei und Carla Preller in den Vorstand gewählt werden. Die geistliche
204 Verbandsleitung ist weiterhin vakant. Das neue Vorstandsmodell sieht einen 6-
205 köpfigen Vorstand vor, wobei es einen hauptamtlichen Vorstandsposten und eine
206 hauptamtliche geistliche Verbandsleitung geben soll. Die Ausschreibungen für die
207 hauptamtlichen Posten laufen und wir wünschen dem BDKJ, dass sich bis zur DV
208 2026 geeignete Kandidat*innen finden. Für den ehrenamtlichen Vorstand und für

209 diverse Ausschüsse (Wahl-, Diözesan, Satzungs- und Aufarbeitungsausschuss) im
210 BDKJ werden ehrenamtliche Personen gesucht. Bei Interesse meldet euch gerne bei
211 Debora oder Lukas Brömmeling (Wahlauausschuss BDKJ). Beim „BDKJ meets DPSG“ hat ein
212 Treffen der jeweiligen Vorstände stattgefunden, hier wurde sich über aktuelle
213 Themen in den Verbänden ausgetauscht und zu Verbandsentwicklungen, Stimmung und
214 Aktionen gesprochen.

215 Von den Verbänden veranstaltet haben drei Verbändeabende im JPZ stattgefunden,
216 an zwei Veranstaltungen hat der Vorstand mit Teilen der DL teilgenommen. Hier
217 würden wir uns freuen, wenn Leitende oder Rover*innen an den Aktionen teilnehmen
218 würden. Der nächste Verbändeabend ist für den 06.12. geplant. Beim Sommerfest
219 des BDKJ waren neben dem Diözesanvorstand noch weitere Leitende anwesend. An
220 der Konferenz der Jugendverbände (KJV) haben Johannes Kühnel und Debora Spira
221 teilgenommen. Auf der KJV wurde das Stimmverteilungsmodell neu beschlossen, die
222 DPSG hat für die BDKJ DV 2026 insgesamt sieben Stimmen. Der anschließende
223 Studienteil hat sich mit dem Thema Schwangerschaftsabbruch befasst.

224 Auf der BDKJ DV wurde der hauptamtliche Referent von Vorpommern Patrick Kunze
225 verabschiedet, er war auch der Ansprechpartner für die DPSG. Der BDKJ hat eine
226 Neuausrichtung seiner Bildungsreferent*innenstellen vorgenommen. Seit dem
227 01.10.2025 ist die Stelle des BDKJ Referenten für Vorpommern wieder besetzt und
228 Felix Parnow ist nicht nur für die Boddenkieker sondern auch für die DPSG
229 Ansprechpartner. Auf unserer DV werdet ihr Gelegenheit bekommen ihn kennen zu
230 lernen.

231 An dieser Stelle ein herzlicher Dank an den BDKJ-Vorstand, die Referent*innen
232 und den Geschäftsführer für die andauernde konstruktive Zusammenarbeit und
233 Unterstützung, die sich hoffentlich auch im kommenden Jahr fortsetzen wird.

234 **1.8.6 Stiftung (Kuratorium)**

235 Die Auflösung der Stiftung wurde im Jahr 2024 durch das Kuratorium beschlossen.
236 Bei der Diözesanversammlung 2024 wurde sich ein Votum von der Versammlung
237 eingeholt. Im Anschluss hat das Kuratorium, wie im beschlossenen Antrag von der
238 Diözesanversammlung über die Verwendung der Gelder beraten. Das Kuratorium hat
239 daraufhin beschlossen, dass das Vermögen der Stiftung zweckgebunden und der
240 Satzung des Vereins entsprechend an das Trägerwerk Sankt Georg e.V. gehen wird.
241 Die Auflösung der Stiftung ist damit abgewickelt und die Bundesstiftung hat die
242 Auszahlung des Stiftungsvermögens ans Trägerwerk Sankt Georg e.V. veranlasst.

...zur Diözesanversammlung 2025

Initiator*innen:

Titel: DL-Bericht (vierter Teil) 4/5

Beschlussstext

2.

Aktionen/Aufgabengestaltung/Arbeitsschwerpunkte

2.1 Zusammen sein Inklusionsprojekt

Auftrag & Verortung: Der DPSG DV Berlin ist Teil des 3-Jährigen Projektes „ZusammenSEIN“, welches vom LandesJugendRing Berlin geleitet wird. Im Rahmen dieses Projektes gestaltet der Bildungsreferent für Inklusion im DPSG DV Berlin, Paddy Tipping, die DV-weite Weiterentwicklung inklusiver Praxis mit Schwerpunkt auf Qualifizierung, praxistauglichen Materialien und Beratung von Leitungsteams.

Jahresrückblick 2025: Im Berichtsjahr wurde das Bildungsreferat Inklusion erstmals in die Modulausbildung integriert und brachte im Modul 2a Grundlagen der inklusiven Pfadfinderpraxis ein. Parallel wurde eine Elternbroschüre konzipiert, die darstellt, wie Inklusion im Verband konkret gelebt wird und wie Eltern typische, niedrigschwellige Einstiegswege in Anspruch nehmen können. Zur Stärkung der praktischen Arbeit in den Stämmen wurden mehrere Materialbausteine erstellt bzw. fortgeführt: Die bereits im Vorjahr begonnene Posterreihe „Inklusion“ wurde überarbeitet und ist nun druckbereit. Für alle Stämme wurden kompakte Infokarten zur Gebärdensprache bereitgestellt, die zentrales Alltagsvokabular und -gestiken zugänglich machen. Zudem wurde eine DV-weite, anpassbare Bedarfsabfrage entwickelt, die sowohl als PDF als auch als LimeSurvey-Vorlage für Neuaufnahmen und Fahrten genutzt werden kann. Ergänzend entstand ein Piktogramm-Set zur Kennzeichnung von Räumen, Materialien und Abläufen im Pfadfinder-Alltag. Im Einklang damit wurde eine Workshop-Reihe für

23 alle Altersstufen erarbeitet, die derzeit der Projektleitung zur Durchsicht
24 vorliegt und künftig eigenständig in den Stämmen oder begleitet durch den
25 Bildungsreferenten umgesetzt werden kann.

26 In Kooperation mit dem Landesjugendring Berlin wurden zwei Fortbildungsangebote
27 konzipiert. Der Workshop „Inklusiv spielen, spielend inklusiv“ wurde im
28 September 2025 durchgeführt und fokussierte variantenreiche Spielmethoden für
29 heterogene Gruppen. Der zweite Workshop „Herausforderndes Verhalten“ wurde am
30 08.11.2025 durchgeführt und behandelt präventive Ansätze sowie Handlungsschritte
31 für Leitungsteams in herausfordernden Situationen. Zur öffentlichen Sichtbarkeit
32 des Themas wurde im Juli 2025 mit einem kleinen Infostand am Familienfest der
33 Special Olympics Landesspiele Berlin teilgenommen. Flankierend dazu wurden
34 regelmäßig Newsletter versendet, um über neue Materialien, Veranstaltungen und
35 Praxisimpulse zu informieren und so den Wissenstransfer innerhalb des
36 Diözesanverbands zu unterstützen.

37 **Abschluss:** Die beschriebenen Schritte verfolgen das Ziel, Zugänge zu
38 vereinfachen und Leitungsteams konkret im Alltag zu unterstützen. Der Fokus
39 liegt weiterhin darauf, vorhandene Angebote nutzbar zu machen, Materialien
40 bereitzustellen und die Weiterbildung zur Thematik zu unterstützen. Damit bleibt
41 die inklusionsorientierte Verbandsarbeit im DV Berlin fortlaufend anschlussfähig
42 und praxisnah.

43 2.2 Referat Ausbildung

44 Personelles und AG-Treffen: Die AG besteht aus den Mitgliedern Nicole Wihan,
45 Katharina Schulz, Alexander Teibrich und Josephine Klenk. Susanne Grimm, Markus
46 Teibrich und Sophia Schuth übernehmen regelmäßig die Präventionsbausteine 2d und
47 2e sowie die Hygienebelehrung. Alle anderen Module wurden in diesem Jahr von o.
48 g. Mitgliedern geteamt.

49 Im Berichtszeitraum haben alle Treffen der AG Ausbildung digital stattgefunden.
50 Hier werden Ausbildungsteams gebildet, Module vorbereitet und sich mit den
51 Ausbildungsstrukturen der DPSG beschäftigt.

52 Arbeitsschwerpunkte: Im Januar 2025 konnten wir mit Hilfe von Dinah Hamm einen
53 Einsteiger*innentag in Heilig Geist stattfinden lassen. Ein paar Wochen später
54 sind wir nach Greifswald gefahren, um dort die Bausteine 2a und 2c anzubieten.
55 Im Februar waren wir mit den Bausteinen 1a, 1b und 3c im Stamm St. Bonifatius zu
56 Gast und im März sind wir für die restlichen Bausteine nach Babelsberg gefahren.

57 Insgesamt haben zwölf Teilnehmende aus 6 Berliner Stämmen teilgenommen. Einmal

58 konnten wir sogar jemanden aus Magdeburg begrüßen.

59 Für 2026 stehen bei Abgabe des Berichts noch keine Ausbildungstermine fest.

60 Wenn ihr weiteren Ausbildungsbedarf habt, wendet euch gerne an uns!

61 **2.2.1 Bundesausbildungstagung Modulbereich**

62 Die Bundesausbildungstagung Modulbereich 2025 findet vom 07. - 09.11.2025 in
63 Westernohe statt.

64 Aus Berlin nimmt Nicole Wihan teil.

65 **2.2.2 Modulleitungstrainung (MLT)**

66 Wie im Vorjahr mussten wir dies mangels Teilnehmenden absagen. Wir sehen hier
67 derzeit mangelndes Interesse, also haben wir die Ärmel hochgekrepelt, den Staub
68 des alten Konzeptes weggepustet und ein neues Konzept für Alle entwickelt. Mit
69 Paddy zusammen haben wir viel Werbung dafür gemacht, mit dem Ergebnis, dass
70 keine einzige Anmeldung erfolgt ist. Kein Grund für uns aufzugeben. Bei der DV
71 2025 werden wir nochmal alles geben, um euch rundum zu informieren und euch so
72 zu begeistern, dass einer Anmeldung für das nächste Jahr nichts mehr im Weg
73 steht.

74 **2.2.3 Umsetzung Präventionskonzept**

75 Die DPSG will Kinder stärken, schützen und zu selbstbewussten Menschen erziehen.
76 Leiter*innen auf allen Ebenen übernehmen Verantwortung für die Kinder und
77 Jugendlichen im Verband. Der Schutz von Kindern und Jugendlichen liegt der DPSG
78 nicht erst seit Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes und der
79 Rahmenordnung der Deutschen Bischofskonferenz am Herzen. Prävention und
80 Kinderschutz ist seit langem Thema in der verbandlichen Ordnung und in der
81 Ausbildung von Leiter*innen. Prävention ist gleichzusetzen mit Vorbeugen.
82 Prävention hat das Ziel, sexualisierte Gewalt durch gezieltes Informieren und
83 Sensibilisieren gar nicht erst entstehen zu lassen. Eine Maßnahme zur primären
84 Prävention ist beispielsweise die Schulung aller Gruppenleiter*innen unseres
85 Verbandes zum Thema „sexualisierte Gewalt“.

86 Bei der Umsetzung des vom DV Berlin beschlossenen Präventionskonzeptes waren im
87 Berichtszeitraum aus dem Team Gewaltprävention Josephine Klenk als ehrenamtliche

88 Schulungsreferentin und vom Büro Susanne Grimm aktiv. Zu einer weitere
89 Schulungsreferentin hat sich 2025 Stefanie Rautenberg ausbilden lassen. Wir
90 freuen uns sehr und begrüßen sie herzlich.

91 Im Berichtszeitraum gab es zwei Präventions-Wochenenden mit den Bausteinen 2d
92 und 2e zur Erstausbildung und zur Auffrischung. Des weiteren wurde in Mails und
93 auf der Homepage auf andere Veranstaltungen aufmerksam gemacht.

94 Die Awareness AG hat sich mehrmals im Jahr getroffen und unter anderem einen
95 Impuls in Form von "Kummerkästen" für die Stufen-Sommerlager vorbereitet.

96 Die Erstellung der Statistik hat Susanne Grimm übernommen. Die Datenbasis wurde
97 wie beschlossen aus NaMi gezogen. Die Suchkriterien sind dabei:

- 98 • Tätigkeit: € Leiter*in, € Referent*in, € Kurat*in, € Vorsitzende*r,
99 hauptberufliche Mitarbeiter*in, stellv. Vorsitzende*r;
- 100 • Mitgliedsstatus: aktiv;
- 101 • Mitgliedstyp: Mitglied, Schnuppermitglied, Nichtmitglied.

102 Diejenigen, die schon länger im DV-Geschäft sind, kennen den folgenden Text
103 schon. Für die Neuen ist es aber wichtig zu wissen:
104 Anzumerken ist, dass es immer Differenzen zwischen den NaMi-Zahlen und den
105 tatsächlichen Leitenden in den Stämmen gibt: Nicht eingetragene Tätigkeiten oder
106 die fortgesetzte Mitgliedschaft in einem Stamm einer anderen Diözese haben
107 Einfluss auf die Datenbasis. Es gilt auch wie immer: Was das Büro nicht hat,
108 kann das Büro auch nicht nicht verarbeiten! Es konnten also nur dem Diözesanbüro
109 bekannte Unterlagen und Nachweise berücksichtigt werden.

110 Es ist auch beim Erkenntnisgewinn aus der Tabelle wichtig zu berücksichtigen,
111 dass Leitende, wenn sie keine Leitenden mehr sind, aus Nami ausscheiden – so man
112 sie denn in Nami auch aus ihrer Funktion entfernt. Dies tun sie häufig fertig
113 ausgebildet und damit sinken die Zahlen der ersten Zeile. Gleichzeitig steigen
114 neue Leitende ohne Ausbildung ein und die Zahlen in den Zeilen 2 und 3 steigen.
115 Normalerweise pendelt sich die Anzahl der vollständig ausgebildeten Leitenden
116 und die Anzahl der in Ausbildung befindlichen Leitenden in einem bestimmten
117 Verhältnis zueinander ein.

118 Die aktuellen Zahlen werden krankheitsbedingt als Kommentar nachgetragen und
119 beim mündlichen Berichtsteil vorgetragen.

120 Die Umsetzung des Präventionskonzeptes bei Diözesanaktionen wurde dieses Jahr
121 vermehrt durch den Vorstand verfolgt, unter anderem auch in der Vorbereitung auf
122 das Diözesanlager im nächsten Jahr. So wurden Zugangsbeschränkungen unter
123 anderem für die Sommerstufenrunde eingeführt. Die Umsetzung hat in
124 Zusammenarbeit mit der DL stattgefunden, sorgte bei den Stufensommerlagern
125 allerdings teilweise für Unmut. Inzwischen erfüllen dadurch aber so gut wie alle
126 der auf Diözesanaktionen tätigen Leitenden die Vorgaben. Auf der
127 Diözesanversammlung 2025 wird durch den Vorstand ein entsprechender Antrag
128 gestellt, um eine weitere Vorgehensweise festzulegen.

129 **2.3 Aktionen**

130 **2.3.1 Friedenslicht**

131 Das Friedenslicht konnte im Jahr 2024 in der renovierten und an dem Tag
132 eröffneten Sankt Hedwig Kathedrale ausgesendet werden. Unter dem Motto "Vielfalt
133 leben, Zukunft gestalten" haben Clara Paar, Jakob Fernando zusammen mit
134 Domkapitular Regens Matthias Goy die Andacht gestaltet. Mit Beteiligung der
135 Gehörlosen- und Schwerhörigenseelsorge der ev. Matthäusgemeinde in Steglitz.
136 Auch die "Friedenslicht to go"-Aktion und der Kerzenverkauf wurden in der
137 Kathedrale angeboten. Der Jupfitrupp von den Boddenkiekern hat sich das
138 Friedenslicht direkt bei Ankunft der Fahrer*innen am Hauptbahnhof in Berlin
139 abgeholt und es nach Greifswald gebracht. Leider waren die Bauarbeiten rund um
140 die Kathedrale noch nicht abgeschlossen, sodass ein Lichtermarkt oder eine Jurte
141 nicht aufgestellt werden konnten.

142 **2.3.2 Sommerstufenrunde**

143 Die Sommerstufenrunde fand dieses Jahr auf dem Vorplatz der Walde statt. Die
144 Teilnahme der Leitenden war relativ gering. Grund hierfür war vor allem die
145 jüngst konsequent umgesetzte Präventionsordnung mit ihren Startschwierigkeiten.

...zur Diözesanversammlung 2025

Initiator*innen:

Titel: **DL-Bericht (fünfter Teil) 5/5**

Beschlussstext

1 3. Umsetzung der Beschlüsse der DV 2025

2 Termin für DV 2026

3 Die Diözesanversammlungen werden ab 2025 wieder von den Stämmen ausgerichtet.
4 Die Ausrichtung beinhaltet die Organisation von Räumlichkeiten und der
5 Bereitstellung eines Veranstaltungsrahmen. Die inhaltliche Planung erfolgt
6 weiterhin durch den Vorstand und der DL mit der Unterstützung des Diözesan-
7 Büros. Unterstützung für die Versammlung kann und soll im gesamten DV angefragt
8 werden. Entstehende, notwendige Kosten, inklusive Kosten für einen Studienteil,
9 die durch und für die Ausrichtung der DV entstehen, werden in Absprache mit dem
10 DV-Vorstand von der Diözese getragen. Bis zur DV 2025 wird durch den Vorstand
11 und die DL eine Planungshilfe entwickelt. Diese beinhaltet, was bei der
12 Durchführung zu beachten ist und welche Kosten abrechenbar sind. (Antragstext)

13 Im Anschluss an die DV 2024 haben sich die Stämme aus Spandau bereit erklärt die
14 DV 2025 in den Gemeinderäumen von Sankt Marien auszurichten. Vom Büro steht
15 Johannes Greiner als Ansprechperson zur Verfügung. Die überarbeitete
16 Planungshilfe und eine Kalkulation wurden den Verantwortlichen des ausrichtenden
17 Stammes zur Verfügung gestellt. Ein Vor-Ort Termin diente zur weiteren Planung
18 und dem Austausch.

19 Mehr Spaß

20 *In der Diözese Berlin soll mehr Wert auf Spaß für Leitende gelegt werden!*

21 *Dies soll über mehrere, niederschwellige Aktionen, wie etwa ein gemeinsamer
22 Kino-Besuch, Stammtisch, Leitenden-Kurzlager usw. geschehen. Idealerweise soll
23 es mindestens 4 Angebote im Jahr geben. Auch bereits bestehende Angebote sollen
24 gesammelt und besser kommuniziert werden.*

25 *Dafür werden jährlich 500 € im Haushalt veranschlagt. Diese können zur
26 Bezugsschaltung von Aktionen genutzt werden.*

27 *Die DL und der Vorstand kümmern sich um die Umsetzung, Delegierung auf
28 Interessierte ist erwünscht.*

29 *Vor der nächsten DV wird es eine Evaluierung in der DL geben, ob es diese
30 Angebote gab und das Budget angemessen ist. (Antragstext)*

31 *In der ersten Jahreshälfte wurden mehrere Versuche gestartet, die aber auf wenig
32 Resonanz gestoßen sind. Dies mag an der Kommunikation gelegen haben, für weitere
33 Aktionen sollten bessere Wege dafür gefunden werden oder (entgegen der
34 Unterschwelligkeit) längerfristig geplant und angelegt sein. Der Stammtisch
35 funktioniert weiterhin und freut sich auf weitere Beteiligung. Es wurden keine
36 Gelder aus dem Budget verwendet.*

37 *Die DL hat entschieden, die Gelder im kommenden Haushalt nicht mehr
38 miteinzubeziehen.*

39 **Rettungsschwimmer*innenkur**

40 *Wir beantragen, dass der Vorstand prüft bzw. jemanden (z.B. die AG Ausbildung)
41 mit der Prüfung beauftragt, ob eine Kooperation mit Anbietern von
42 Rettungsschwimmer-*innenkursen möglich ist. (Antragstext)*

43 *Der Vorstand hat den Prüfauftrag an die AG Ausbildung weitergegeben. Die AG
44 Ausbildung hat Kontakt zu verschiedenen Stellen aufgenommen. Prinzipiell ist
45 eine Kooperation möglich, die Rahmenbedingungen sind allerdings so, dass die
46 Ausbildung nicht an einem Termin oder Wochenende geht, sondern definitiv mehrere
47 Termine braucht, bei denen dann auch alle immer können müssen. Die
48 Prüfungsordnung Schwimmen/Rettungsschwimmen schreibt einen Umfang von mind. 16
49 Lerneinheiten à 45 Minuten vor. Bezuglich der Kosten gab es keine hinreichende
50 Antwort.*

51 **Erstattung von Auslagen**

52 *Die DV möge beschließen, dass der Hauptausschuss ein Verfahren erarbeitet, wie
53 Auslagen und Vorschüsse künftig zügiger ausgeglichen werden und im Finanzbericht
54 transparenter dargestellt werden können. (Antragstext)*

55 Der Diözesanvorstand hat sich mit den Referent*innen des Diözesanbüros beraten
56 und einen Workflow für die Abrechnungen und den Umgang mit den Vorschüssen
57 erarbeitet. Bei der Sitzung des Hauptausschusses im März wurden die erarbeiteten
58 Prozesse vorgestellt und mit dem Hauptausschuss besprochen. Die durch den
59 Hauptausschuss vorgeschlagenen Änderungen wurden in die Dokumente eingearbeitet
60 und anschließend in das Finanz ABC der DL aufgenommen und mit der DL besprochen.
61 Auf der Homepage des DV Berlin wurde die Rubrik Abrechnungsunterlagen
62 geschaffen. Die dort befindlichen Unterlagen und weitere Dokumente können über
63 folgenden Link abgerufen werden.

64 <https://www.dpsg-berlin.de/mitglieder/abrechnung/>

65 Für den Punkt Vorschüsse wurde ein verändertes Verfahren erarbeitet. Für
66 Stufenaktionen/-lager gibt es einen Finanzverantwortlichen, dies kann die/der
67 Referent*in der Stufe sein, oder eine von ihr delegierte Person, diese kann sich
68 nach einem gestellten Antrag an das Diözesanbüro einen entsprechenden Vorschuss
69 auszahlen lassen. Für die Abrechnung und die Rückzahlung des Vorschusses ist die
70 Finanzverantwortliche Person verantwortlich. Die hier angesetzten Fristen (6
71 Wochen) sind durch die Personen zu beachten und der Bearbeitungsstand wird vom
72 Diözesanbüro erfragt. Eine Evaluierung und Überprüfung des Prozesses wird mit
73 dem Hauptausschuss nächstes Jahr im Herbst durchgeführt, dann haben
74 Diözesansommerlager und -Pfingstlager stattgefunden. Somit ist ein zügiger
75 Ausgleich der Vorschüsse gewährleistet und eine Aufstellung im Finanzbericht zu
76 den Vorschüssen wird eingebunden.

77 **Diözesanlager**

78 *Im Zeitraum vom 07.08.-21.08.2026 wird ein Diözesansommerlager in Großzerlang
79 durchgeführt. (Antragstext)*

80 Die Vorbereitungen dafür sind angelaufen, dem Hauptausschuss wurde eine
81 Kalkulation vorgelegt. Die Anmeldung soll kurz nach der Diözesanversammlung 2025
82 starten, ein Save the Date wurde bereits versandt. Das Thema lautet "Das Känguru
83 - Die Großzerlang Chroniken" lauten.

Verwendung der Stiftungsgelder

85 *Nach Auflösung der Stiftung wird das Stiftungskapital dem Diözesanverband in*
86 *vollem Umfang für seine Arbeit zur Verfügung gestellt: Das Kuratorium beschließt*
87 *über Verwendung und jeweilige Budgethöhe zusammen mit dem Hauptausschuss.*
88 *(Antragstext)*

89 Die Auflösung der Stiftung wurde im Jahr 2024 durch das Kuratorium beschlossen
90 und bei der Diözesanversammlung wurde sich ein Votum von der Versammlung
91 eingeholt.

92 Der Beschlossene Antrag von der Diözesanversammlung konnte nach Beratung mit der
93 Bundesstiftung nicht wie beschlossen umgesetzt werden, da die Gelder nur an
94 einen gemeinnützigen Verein oder Rechtsträger ausgezahlt werden können. Das
95 Kuratorium hat daraufhin beschlossen, dass das Vermögen der Stiftung
96 zweckgebunden und der Satzung des Vereins entsprechend an das Trägerwerk Sankt
97 Georg e.V. gehen wird.

98 Über die zweckgebundene Verwendung wurde im September mit dem Hauptausschuss
99 beraten und dieser hat sich gegen eine Zweckbindung ausgesprochen. Das
100 Kuratorium hat die Entscheidung des Hauptausschusses an die Bundesstiftung
101 weitergeleitet und damit die Auflösung in die Wege geleitet. Das Geld aus der
102 Diözesanstiftung wird dann von der Bundesstiftung an das Trägerwerk Sankt Georg
103 e.V. ausgezahlt. Bei der Diözesanversammlung sollen Vorschläge gesammelt werden,
104 für was das Trägerwerk Sankt Georg e.V. das Stiftungskapital verwenden könnte.